

Blickpunkt

Editorial

Liebe Freund*innen von pax christi,



Barbara
Emrich

Warum Friedensarbeit? Diese Frage wurde uns noch vor wenigen Jahren öfter gestellt. Die Welt hatte den Eindruck, dass die Erfolge der Entspannungspolitik greifen. Dass die Ost-West Konfrontation überwunden ist. Dass Diplomatie wichtiger geworden ist als militärische Stärke. Auch, wenn es in Wirklichkeit nicht so war, so gab es doch ein internationales Klima, das Hoffnung weckte auf eine Welt mit weniger Waffen.

Diese Zeiten sind vorbei. Die Sprache hat sich geändert. Wir alle hören, dass Krieg zur Durchsetzung eigener, nationaler Interessen wieder offen propagiert wird. Die Rüstungsetats von vielen Staaten steigen auf Rekordsummen.

Warum Friedensarbeit? Diese Frage hören wir zurzeit nicht mehr so oft, dafür umso mehr die Frage was können wir tun? Vielleicht wird es wieder wichtiger uns noch stärker in Gruppen zusammen zuschließen, wie es bei pax christi seit jeher gute Tradition ist, um uns auszutauschen, uns zu stärken und gemeinsam aktiv zu werden. Frieden, Demokratie und Menschenrechte sind brüchige Gebilde, die immer wieder neu unseren Einsatz brauchen.

Ich wünsche Euch allen frohe Weihnachten und für das neue Jahr Freude, Gesundheit und Gottes Segen für Euch und Euer Tun.

Barbara Emrich

Besuch junger Palästinenser*innen bei pax christi Augsburg

Keep hope alive

Unter dem Titel 'Keep hope alive' verbrachten sieben Jugendliche und zwei Begleitpersonen vom Arab Educational Institute aus Bethlehem auf Einladung von pax christi Augsburg Ende Juli eindrucksvolle und intensive 11 Tage der Begegnung in Schwabegg, Babenhausen und Lindau. Land erleben – Stadt erleben – Friedensarbeit erleben.

Gleich zu Beginn ihrer Reise fanden sie für drei Nächte in Schwabegg bei Gastfamilien eine sehr gute Aufnahme. Schon der erste Abend hatte das Eis der noch bestehender Fremdheit gebrochen. Die Pfadfinder*innen hatten einen wunderbaren Lagerfeuerabend bei bester Stimmung mit Musik und Spielen vorbereitet. Untergebracht waren unsere Gäste zum



Teil in Familien, gemeinsam in Augsburg im Haus Tobias der Klinikseelsorge und in der Jugendbildungsstätte Babenhausen. Neben einem Konzert von Labrassbanda auf Schloss Scherneck, einem Besuch bei KUKA, eine Begegnung mit dem BDKJ, dem Tür an Tür Verein zur Flüchtlingsthematik, einem Mal-Workshop in Babenhausen und einen Theater-Workshop in Lindau in den friedens räumen standen natürlich auch touristische Aktivitäten wie Wandern am Tegelberg mit Sommerrodelbahn, Besuch von München, eine Bodenseeschiffahrt und weitere Ausflüge und Besichtigungen auf dem Programm.



Die Situation, der palästinensischen Bevölkerung im besetzten Westjordanland ist sehr schwierig. Unter der seit über 50 jährigen Besetzung durch Israel ist neben der Einschränkung der Bewegungsfreiheit durch die Mauer, den Checkpoints auch die Wasserknappheit zu einem existenziellen Problem geworden. Das konnten wir immer wieder hören.

Die Rückmeldungen der Palästinenser*innen zur Reise waren überaus positiv. Für die meisten Jugendlichen die erste Gelegenheit ihrem Eingesperrtsein in Bethlehem zu entrinnen, für das sie sehr dankbar waren.

An dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank an die wunderbaren Gastfamilien in Schwabegg und Lindau, allen Helfer*innen von pax christi und allen großzügigen Spender*innen zur Mitfinanzierung dieser Begegnung.

Christian Artner-Schedler



39. Augsburger Friedenswochen

Fluchtgrund Waffenhandel

Derzeit sind 68 Millionen Menschen auf der Flucht – so viel wie noch nie. Seit 2001 steigt der Waffenhandel.

USA, Russland, Frankreich, China und Großbritannien exportierten von 2013 bis 2017 insgesamt 73,2 Prozent, also drei Viertel aller Großwaffen. Auf Platz vier liegt Deutschland mit einem globalen Waffenexportanteil von 5,8 %. Die sechs führenden rüstungsexportierenden Staaten tragen mit ihren Waffentransfers auf die Kriegsschauplätze der Welt maßgeblich dazu bei, dass dortige Konflikte massiv eskalieren, Entwicklung nachhaltig verhindert wird und Millionen von Menschen flüchten müssen. „Dieser Waffenhandel ist einer der zentralen Fluchtursachen“ so der Referent Grässlin.

Was also ist gefordert? Wer nachhaltig Entwicklung fördern und Fluchtgründe ernsthaft beseitigen will, muss zuallererst bei den Ursachen ansetzen, für die er selbst verantwortlich ist. Einfach und erfolgsversprechend wäre ein sofortiger und

vollständiger Stopp aller Kriegswaffenexporte an menschenrechtsverletzende und kriegsführende Staaten.

Mit der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ ist es gelungen, Rüstungsexporte zu verhindern. Inzwischen stehen 150 Organisationen dahinter. Dass in Deutschland breit über Waffenhandel diskutiert wird, liegt sicher auch an dieser Kampagne. Jetzt beginnen die Firmen, ihre Produktion zu verlagern. Die Gegenbewegung muss diese Internationalisierung mitgehen. Deshalb wurde das „Global Net – Stop the Arms Trade“ gegründet. Zielsetzung ist die größte Datenbank gegen Waffenhandel aufzubauen. Die Infos gibt es derzeit in sechs Sprachen und die Übersetzungen werden weiter ausgebaut. Jeder kann beitreten.

Traditionell organisierte pax christi wieder ein ökumenisches Friedensgebet unter dem Titel „Krieg 3.0 – Frieden 3.0“

Gabi Adamietz



Jürgen Grässlin ist Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ und Bundessprecher der DFG-VK, mehrfacher Preisträger

39. Augsburger Friedenswochen

Gefahr für den Frieden

Das Thalia-Kino war Ort der Filmvorführung von „Ramstein – Das letzte Gefecht“. Im Anschluss an die Dokumentation konnten die Besucher mit dem Regisseur Norbert Fleischer diskutieren und erfahren, dass Ramstein auch heute noch der wichtigste Stützpunkt für die Kontrolle der Drohnen und zur Vorbereitung von Kriegen außerhalb der USA ist.



Norbert Fleischer, Filmemacher und freier Journalist

Foto: Nuoviso

Der Drohnenkrieg bekämpft angeblich Terrorismus. Das ist erstaunlich, denn Noam Chomsky sieht ihn selbst als das „größte staatsterroristische Programm in der Geschichte der Menschheit“.

Der Einsatz für den Frieden ist also auch ein Einsatz gegen den Drohnenkrieg. Und das mit guten Argumenten. Die Drohnenmorde sind nämlich illegal, da sie nicht durch ein UN-Mandat gedeckt sind. Somit verstoßen sie gegen das Gewaltverbot. Außerdem sind sie grundgesetzwidrig, denn im Grundgesetz steht, dass von deutschem Boden kein Krieg mehr ausgehen darf.

Dabei ist es auch wichtig, zu erkennen, wer die Verantwortlichen für diesen Drohnenkrieg sind. Das Drohnenprogramm wurde unter dem (demokratischen) Präsi-

den und Friedensnobelpreisträger Barack Obama massiv ausgeweitet. Die Bundesregierung unter CDU/CSU und SPD weiß davon, sie toleriert es aber.

Es zeigt sich also: sowohl politisch linke als auch rechte Regierungen sind für Kriege verantwortlich. So zum Beispiel im Jahr 1999, als die rot-grüne Bundesregierung Deutschland in den ersten illegalen Angriffskrieg seit Ende des 2. Weltkrieges führte. Mit erfundenen Behauptungen über „Konzentrationslager“ wurde damals die Öffentlichkeit getäuscht.

Aus geschichtlicher Perspektive wird deutlich: es ist nicht entscheidend, ob eine Regierung aus dem linken oder rechten politischen Lager kommt, denn beide Seiten haben gleichermaßen illegale Kriege geführt und tun das noch. Und genau diese Kriege lehnt die Friedensbewegung entschieden ab.

Jonas Tögel

Aus der Bundesebene

Delegiertenversammlung fasst wichtige Beschlüsse

- Seenotrettung und Flüchtlingsschutz sind ein Gebot der Humanität. ...“pax christi kritisiert die Verhinderung und Behinderung der zivilen Seenotrettung und lehnt sie aus ethischen Gründen ab. Denn private wie staatliche Rettungsmissionen folgen einer rechtlichen und moralischen Pflicht der Rettung aus Seenot. pax christi solidarisiert sich mit den zivilen Rettungsmissionen und mit allen Menschen auf der Flucht.
- Wir fordern die Bundesregierung auf, ihre Position zu ändern und dementsprechend ihren Einfluss geltend zu machen...“
- Beschlossen wurde die künftige Mitarbeit im „Bündnis Kindersoldaten“. Weitere Themen waren u.a. die Mitarbeit in der Kampagnenplanung der Evangelischen Landeskirche Baden zum Szenario „Sicherheit neu denken“, der Christlich-Muslimische Dialog und die Aufforderung der Bundesregierung, den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen zu unterzeichnen.
- Aus entwicklungs- und klimapolitischen Erwägungen heraus gibt es künftig auf pax christi-Veranstaltungen vegetarische Verpflegung als Zeichen für notwendige Reduzierung des Fleischkonsums.



Stefanie Wahl

Neue pax christi – Bundesvorsitzende

Die Bundesdelegiertenversammlung in Fulda hat mit überwältigender Mehrheit Stefanie Wahl zur neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Sie ist 34 Jahre alt und arbeitet derzeit als Referentin für politische Jugendbildung beim BDKJ in Fulda. Sie hat Politikwissenschaften, Katholische Theologie und Politische Ökonomie studiert und nach ihrem Studium acht Jahre lang in der Wissenschaft gearbeitet. Wir gratulieren und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Danach wurde in einem würdigen Festabend ihre Vorgängerin Wiltrud Rösch-Metzler mit großem Dank für ihre Verdienste für pax christi von allen Diözesanstellen verabschiedet.

Lieben Dank Wiltrud!

- Der Einsatz für die Beibehaltung des INF-Vertrages ist von höchster Wichtigkeit.
- Das Engagement wider den Populismus und der Umgang mit der AfD erfordern wirksame Strategien zur Abgrenzung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,

friedens räume boten Raum für eine besondere Form der Begegnung

Dialog im Fokus

In der Saison 2018 widmeten wir uns in den friedens räumen intensiv dem Thema „Dialog“. Mit sieben Veranstaltungen konnten wir zahlreiche neue Gäste ansprechen.



Dialog ist nicht einfach ein anderes Wort für Gespräch. Es ist auch kein „Zwiesgespräch“. Dialog, das heißt wörtlich: „durch das Wort hindurch“. Im „Dialog“ nach Buber und Bohm lernen wir, uns im Gespräch wirklich zuzuhören. An einer aktuellen Frage eröffnet, kreist das Wort und gewinnt das Zuhören und Hineinhorchen Raum. Es geht um das gemeinsame Erkunden eines Themas „jenseits von richtig und falsch“. So ist der Dialog die Einladung interessanten Themen und Menschen zu begegnen. Der Kreisdialog wird zu einer Möglichkeit, sich selber im aktiven Zuhören und im Erzählen zu üben, in Form von Geschichten und Ich-Botschaften. Angeleitet wurde der Dialog von Christian Hörl aus Österreich und Robert Pakleppa aus Lindau. In Österreich wird diese Form der Begegnung bereits in sehr intensiver Form in Bildungs- und öffentlichen Einrichtungen praktiziert.

Cornelia Speth

Diözesanversammlung

23. März 2019 , 9.00 – 18.00 Uhr

Augsburg, Haus-Edith-Stein, Hermann-Köhl-Str. 25

Vormittag mit Andreas Zumach, freier Journalist, taz und UN-Korrespondenz „Zuhause in einer globalisierten Welt- eine Illusion?“

Nachmittag: Konferenzteil

- Berichte des Vorstandes, der Geschäftsführerin, des Friedensreferenten, der friedens räume Koordinatorin
- Bericht und Austausch aus den Basis- und Sachgruppen
- Anträge, sonstiges



Gedenktag für die Opfer des
Nationalsozialismus

Nach dem Schweigen. Geschichten von Nachfahren

In dem von Karla Nieraad und der in New York lebenden Amerikanerin Lillian Gewirtzman herausgegebenen Buch „Nach dem Schweigen. Geschichten von Nachfahren“ erzählen Kinder und Enkelkinder von Holocaust-Überlebenden, die das Äußerste an menschlicher Erniedrigung erfahren, ihr Aufwachsen in „schweigenden Elternhäusern“. Karla Nieraad wird uns einige dieser Geschichten vorstellen. Ergänzt werden diese Sichtweisen im Buch durch autobiografische Geschichten deutscher Altersgenossen, die nach dem „Dritten Reich“ geboren wurden.

Lesung mit Karla Nieraad
Sonntag, 27. Januar 2019, 20.00 Uhr
**Weißenhorn: Ratssaal im
Weißenhorn Rathaus**

Impressum und Kontakt

Herausgeber:

pax christi Diözesanverband Augsburg
pax christi Diözese Augsburg e.V.
Ottmarsgässchen 8
86152 Augsburg
Tel. 0821 517751 · Fax 0821 4506325
e-mail: augsburg@paxchristi.de
Internet: www.augsburg.paxchristi.de
Bürozeiten: Dienstag 9.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Friedensreferent Christian Artner-Schedler

Bankverbindung:

pax christi Diözesanverband Augsburg:
Pax Bank Köln:
IBAN: DE62370601936030214011
BIC: GENODED1PAX
(für die Bewegung, Mitgliedsbeiträge etc.)

pax christi Diözese Augsburg e.V.:
Liga-Bank Augsburg:
IBAN DE78750903000000145190
BIC: GENODEF1M05
(für die friedens räume, Spenden etc. ...)

Redaktion: Gabi Adamietz,
Christian Artner-Schedler (V.i.S.d.P.)

Bürokräft: Anna Schur

Gestaltung:

Tobias Baiter, Schwabmünchen

Bildrechte beim Autor, soweit nicht anders
angegeben.

Druck: Pinus-Druck Augsburg

Dieser Rundbrief ist auf
100 % Recyclingpapier gedruckt.

Berliner Compagnie wieder zu Gast in Augsburg

Die Sehnsucht nach dem Frieden

Theaterstück über eine syrische Familie

Samstag, 16. März 2019 - 19.30 Uhr

Augsburg: Augustanasaal, Im Annahof 4

Was im März 2011 als friedlicher Protest gegen eine repressive Diktatur begann, wurde zum blutigsten Konflikt unserer Gegenwart. Im Zentrum des Theaterstücks der Berliner Compagnie: eine syrische Familie, zerrissen wie das Land. Über ihr Schicksal erfahren wir nicht nur die ganze Bitterkeit des Krieges, wir nehmen auch Anteil an dem Bemühen syrischer Menschen um ein friedliches Miteinander, um Versöhnung.



Kartenvorbestellung ab sofort bei pax christi

*Die Hoffnung, von der die Bibel spricht, die Hoffnung der Adventszeit,
ist eine Leidenschaft für das „Unmögliche“. Es ist nicht unmöglich,
weil unsere Hoffnung in der Zusage Gottes wurzelt, mit dem nichts unmöglich ist.*

Daher ist es keine unfruchtbare Hoffnung.

*Unsere Adventshoffnung ruft uns auf, eine neue Geschichte zu schreiben –
mit unseren Leben, die wir für Gerechtigkeit und Frieden leben.*

Philip Berrigan und Elizabeth McAlister

Termine 2018

13.01.	11.00 Uhr	pax christi Gottesdienst, Augsburg, KHG, Haus Edith Stein
27.01.	20.00 Uhr	Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus Lesung mit Karla Nieraad, Weißenhorn (siehe Seite 4)
26.01.		pax christi Landstellentreffen in Nürnberg
15.-17.02.		Internationale Münchner Friedenskonferenz
16.03.	19.30 Uhr	Berliner Compagnie, Die Sehnsucht nach dem Frieden Augsburg, Augustana-Saal (siehe Seite 4)
17.03.		Diözesane Misereor-Eröffnung in Nördlingen
23.03.	09.00– 17.00 Uhr	Diözesanversammlung, Augsburg, KHG, mit Andreas Zumach (siehe Seite 3)
06.04.	10.00 Uhr	Putztag in den friedens räumen Lindau. Helfer*innen gesucht
13.04.	11.00 Uhr	friedens räume Saisonöffnung mit Prof. Dr. Boeser-Schnebel
14.04.	11.00 Uhr	pax christi Palmsonntag Gottesdienst, Augsburg, KHG, Haus Edith Stein
17.04.	17.00 Uhr	Gedenkfeier für Dr. M.J. Metzger, Augsburg, Domvorplatz
27.04.	10.00– 16.00 Uhr	Vorbereitung zur Israel-Palästina Reise

Termine der friedens räume siehe auch **www.friedens-raeume.de**